

## News-Archiv 2006

### Umweltfreundliches Rennauto aus Bioverbundwerkstoffen

30. Mai 2006



Smudo mit Team und BioConceptCar

Mit Karosserieteilen für den Rennwagen-Außenbereich betreten Wissenschaftler des Instituts für Faserverbundleichtbau und Adaptronik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR) zusammen mit Entwicklern der Firma Invent GmbH Neuland. Für die Karosserieteile des BioConceptCars, mit dem Pop-Star Smudo von den Fantastischen Vier am 17. Juni 2006 auf dem Nürburgring antritt, wird ein Flachs-Baumwollgewebe mit Leinölacrylat getränkt. Während die Flachsfasern für Stabilität sorgen, ist die Baumwolle sehr dehnbar und kann Schläge besser abdämpfen. Diese und andere Erfahrungen aus früheren Projekten zusammen mit einer im Institut patentierten Injektionstechnologie für Luft- und Raumfahrtanwendungen, dem so genannten DP-RTM Verfahren, ließen das Projektteam sehr schnell die Idee von BioVerbund-Karosserieteilen verwirklichen.



Montage des Kotflügels aus Bioverbundwerkstoff

Mit dem BioConceptCar wird gezeigt, was heute schon technologisch möglich ist. BioVerbunde sind interessante Werkstoffe für viele Anwendungen. Dabei spielen neben den technischen Vorteilen, wie hohe Stabilität und Festigkeit sowie geringe Splitterneigung bei niedrigem Gewicht natürlich auch ökonomische Aspekte eine wichtige Rolle. Nachwachsende Rohstoffe können eine Antwort auf die Frage geben, wie mit begrenzten Rohstoffressourcen verantwortlich umgegangen werden kann. Angetrieben

wird der Ford Mustang mit Biodiesel. Die Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e.V. (FNR) präsentierte das Fahrzeug gestern gemeinsam mit dem Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz und der Union zur Förderung von Oel- und Proteinpflanzen den Medien.

---

*Kontaktdaten für Bild- und Videoanfragen sowie Informationen zu den DLR-Nutzungsbedingungen finden Sie im Impressum der Website des DLR.*